

BIBELPROPHETIE.ORG

STUDIUM DER OFFENBARUNG - DIE SIEBEN GEMEINDEN

DIE ERSTE GEMEINDE - EPHESUS

Die apostolische Gemeinde 31 bis 100 n.Chr

Offenbarung Kapitel 2, Verse 1 bis 7

„Dem Engel der Gemeinde von Ephesus schreibe: Das sagt, der die sieben Sterne in seiner Rechten **hält**, der **inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt**: Ich kenne deine **Werke und deine Bemühung** und dein **standhaftes Ausharren**, und **dass du die Bösen nicht ertragen kannst**; und du hast die geprüft, die behaupten, sie seien Apostel und sind es nicht, und hast sie als Lügner erkannt; und du hast [Schweres] ertragen und hast standhaftes Ausharren, und **um meines Namens willen** hast du gearbeitet und bist nicht müde geworden. Aber ich habe gegen dich, dass du **deine erste Liebe verlassen hast**. **Bedenke nun**, wovon du gefallen bist, und tue **Buße** und **tue die ersten Werke!** Sonst komme ich rasch über dich und werde **deinen Leuchter von seiner Stelle wegstoßen**, wenn du nicht Buße tust! Aber dieses hast du, dass du die Werke der **Nikolaiten** hasst, die ich auch hasse. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden zu sagt! **Wer überwindet**, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der in der Mitte des **Paradieses Gottes** ist.“

Die Stadt Ephesus

Ephesus war die viertgrößte Stadt des Römischen Imperiums und die Hauptstadt von Kleinasien. Sie war wegen des Tempels der Diana (griechisch: Artemis) berühmt, die nach Apostelgeschichte 19, Vers 27, von der ganzen Welt verehrt wurde. Der Tempel war massiv, 324 Fuß lang und 164 Fuß breit, in der Mitte eine Statue der Diana. Der Tempel war eines der sieben Weltwunder der Antike und benötigte 220 Jahre für den Bau.

Diana war in der römischen Mythologie, die Göttin der Jagd, des Mondes, und der Geburt. Sie entspricht der Artemis in der griechischen Mythologie. Es ist kein Zufall, dass 431 n. Chr., im Konzil von Ephesus, in genau dieser Stadt, Maria offiziell zur „Mutter Gottes“ verkündet wurde.

Der Tempel der Diana brachte Tausende von Touristen nach Ephesus. Die Wirtschaft, Industrie und der Handel waren in großem Maße vom Kult der Diana abhängig. Der Apostel Paulus hatte Probleme in Ephesus (Apostelgeschichte 19, Vers 8 ff).

a.) Inmitten der sieben goldenen Leuchter

„Von Christus heißt es, dass er mitten unter den sieben goldenen Leuchtern wandelt. Das versinnbildet seine enge Beziehung zu den sieben Gemeinden. Mit seinem Volk steht er in ständiger Verbindung. Er kennt dessen wahren Zustand. Er achtet auf die Haltung, Frömmigkeit und Hingabe seiner Kinder. Wenn er auch Hoherpriester und Mittler im **himmlischen Heiligtum** ist, wird er doch als der dargestellt, der **inmitten seiner Gemeinden hier auf Erden** einhergeht. Mit unermüdlicher Wachsamkeit und unablässiger Sorgfalt beobachtet er, ob etwa die Fackel irgendeines seiner Wächter nur schwach brennt oder gar am Erlöschen ist. Wären die Leuchter nur menschlicher Fürsorge überlassen, würden die flackernden Flammen bald verglimmen und sterben.“

Nun aber ist er selbst der treue Wächter im Hause des Herrn, der zuverlässige Hüter der Tempelhöfe. Seine beständige Sorge und erhaltende Gnade sind die Quelle des Lebens und des Lichtes.“

(Das Wirken der Apostel, Kapitel 57, S. 582.2)

„Während er im **himmlischen Heiligtum dient**, ist Jesus durch Gottes Geist ein **Diener auch der Gemeinde auf Erden**. Er ist dem sinnlichen Wahrnehmungsvermögen entrückt, aber seine beim Abschied gegebene Verheißung „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Matthäus 28,20) hat sich erfüllt. Er gibt seine Kraft an schwächere Helfer weiter und ist zugleich mit seiner belebenden Gegenwart unter seiner Gemeinde.“

(Das Leben Jesu, Kapitel 16, S. 151.1)

„**Gottes Diener werden durch die sieben Sterne versinnbildet**, über denen er, welcher der Erste und der Letzt ist, seine besondere Sorgfalt und seinen Schutz walten läßt. Die wohltuenden Einflüsse, die in der Gemeinde reichlich vorhanden sein müssen, sind mit diesen Dienern Gottes, welche die Liebe Christi darstellen sollten, eng verbunden. Die Sterne des Himmels stehen unter Gottes Macht; er verleiht ihnen das Licht, er leitet und bestimmt ihre Bewegungen. Zöge er seine Hand zurück, so würden sie fallen. So ist es auch **mit seinen Dienern**. Sie sind nur die Werkzeuge in seiner Hand, und alles Gute, das sie vollbringen, geschieht durch seine Kraft.“

(Diener des Evangeliums, S. 8.1)

„These things saith He that holdeth the seven stars in His right hand.“ Revelation 2:1. The sweet influences that are to be abundant in the church are bound up with God's ministers, who are to represent the precious love of Christ. The stars of Heaven are under the control of Christ. He **fills them with light**. He **directs their movements**. If He did not do this, they would become fallen stars. So with **His ministers**. They are but instruments in His hand, and all the good they accomplish is done through His power. Through them His light is to shine forth. It is to the honor of Christ, that He makes His ministers greater blessings to the church, through the workings of the Holy Spirit, than are the stars to the world. The Savior is to be their sufficiency. If they will look to Him as He looked to His Father, they will do His works. As they make God their dependence, He will give them His brightness to reflect to the world.“

(Testimonies to the Church, Vol 6, S. 413.4 – 414.1)

„Das sagt, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält (Offenbarung 2, Vers 1). Die süßen Einflüsse, welche im überreichen Maße in der Gemeinde vorhanden sind, sind mit Gottes Dienern verbunden, die die kostbare Liebe Christi darstellen sollen. Die Sterne des Himmels stehen unter der Kontrolle Christi. **Er erfüllt sie mit Licht**. Er **steuert ihre Bahnen**. Wenn er dies nicht tun würde, würden sie zu Irrsternen werden. So ist es auch **mit Seinen Dienern**. Sie sind lediglich Instrumente in Seiner Hand, und alles Gute, was sie vollbringen, geschieht durch Seine Kraft. Durch sie soll Sein Licht erstrahlen. Es ist zur Ehre Christi, dass Er Seine Diener durch das Wirken des Heiligen Geistes zu größeren Segnungen für die Gemeinde macht, als die Sterne für die Welt sind. Der Erlöser soll für sie genügen. Wenn sie auf Ihn sehen, wie er auf Seinen Vater sah, werden sie Seine Werke tun. Wenn sie Gott zu ihrer Abhängigkeit machen, wird Er ihnen Seinen Glanz geben, damit dieser an die Welt reflektiert wird.“

(FÜ, Testimonies to the Church, Vol 6, S. 413.4 – 414.1)

b.) Hält

Das Wort ist im Griechischen sehr stark, es bedeutet so viel wie „erfassen, packen“ oder „umklammern“. Jesus umklammert seine Diener mit seiner rechten Hand, welche die Hand seiner Gunst und Kraft ist.

c.) Werke und Bemühung

Die Gemeinde in Ephesus war eine aktive, arbeitende Gemeinde. Das Wort „Werke“ [ergon] ist dasselbe Wort, das Jakobus verwendete, um aktiven Glauben zu beschreiben (siehe z.B.: Jakobus 2, Vers 14). Es kommt im Neuen Testament 176 Mal vor, Jakobus verwendete es 15 Mal, und in der Offenbarung wird es 22 Mal angewendet.

*„Was hilft es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine **Werke**? Kann ihn denn dieser Glaube retten?“*

(Jakobus 2, Vers 14, Schlachter2000)

Weitere Texte, in denen Jakobus dieses Wort verwendete:

- Kapitel 1, Verse 4 und 25
- Kapitel 2, Verse 14 & 17 & 18 & 20 & 21 & 22 & 24 & 25 & 26
- Kapitel 3, Vers 13

Die Gemeinde in Ephesus war eine hart arbeitende, missionarische Gemeinde, die beinahe bis zum Punkt der Erschöpfung arbeitete. Dieser Gedanke findet sich in Vers 3, wo Jesus zur Gemeinde bemerkte: *„du hast [Schweres] ertragen und hast standhaftes Ausharren, und um meines Namens willen hast du gearbeitet und bist nicht müde geworden.“* Das Wort „ertragen“ bedeutet „eine schwere Last tragen“. Es wird beispielsweise in Matthäus Kapitel 20, Vers 12 verwendet, um zu beschreiben, dass jene, die im Weingarten für 12 Stunden arbeiten, die Last und die Hitze des Tages getragen haben.

d.) Standhaftes Ausharren

Es gibt zwei Worte im Griechischen, welche im Neuen Testament mit „Geduld“ (Schlachter2000: Standhaftes Ausharren) übersetzt werden. Eines ist das Wort „makrothumia“ und das andere lautet „hupomone.“ Makrothumia wird mit „langmütig“ übersetzt, aber das Wort hupomone bedeutet so viel wie „Ausdauer“ oder „Beharrlichkeit“. Dieses Wort wird zweimal in der Botschaft an die Gemeinde Ephesus verwendet (Vers 2 und 3). Es ist dasselbe Wort, dass in Hebräer 12, Vers 1; Jakobus 5, Vers 11, Offenbarung 13, Vers 10 und Matthäus 24, Vers 13 verwendet wird.

*„Da wir nun eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, so lasst uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und lasst uns mit **Ausdauer**, laufen in dem Kampf, der vor uns liegt,“*

(Hebräer 12, Vers 1, Schlachter2000)

*„Siehe, wir preisen dich glücklich, welche standhaft ausharren! Von Hiobs **standhaftem Ausharren** habt ihr gehört, und ihr habt das Ende gesehen, das der Herr [für ihn] bereitet hat, denn der Herr ist voll Mitleid und Erbarmen.“*

(Jakobus 5, Vers 11, Schlachter2000)

*„Wenn jemand in Gefangenschaft führt, so geht er in Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert tötet, so soll er durchs Schwert getötet werden. Hier ist das **standhafte Ausharren** und der Glaube der Heiligen!“*

(Offenbarung 13, Vers 10, Schlachter2000)

*„Wer aber **ausharrt** bis ans Ende, der wird gerettet werden.“*

(Matthäus 24, Vers 13, Schlachter2000)

e.) Die Bösen nicht ertragen kannst

Die Gemeinde in Ephesus hatte eine sehr geringe Toleranz für das Böse und für jene, die Irrlehren lehrten. Es bewahrte sich ihre Doktrin, durch Testen der Lehren durch das Wort Gottes.

Dies mag uns an Paulus Warnung an die Ältesten in Ephesus erinnern, sie mögen wachsam sein, denn Wölfe würden in ihrer Mitte erscheinen und perverse Dinge lehren, die Herde nicht verschonend. (Apostelgeschichte 20, Verse 28 bis 30) → Die apostolische Gemeinde testete jede Lehre mit dem Wort Gottes.

„So habt nun auch auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er durch sein eigenes Blut erworben hat! Denn das weiß ich, dass nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch hineinkommen werden, die die Herde nicht verschonen; und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen in ihre Gefolgschaft.“

(Apostelgeschichte Kapitel 20, Verse 28 bis 30, Schlachter2000)

f.) Um meines Namens Willen

Jene, die zur apostolischen Gemeinde gehörten, erhoben den Namen Jesu. In Apostelgeschichte 5, Vers 41 erfahren wir, dass Johannes und Petrus es als Privileg ansahen, für den Namen Christi zu leiden (Apostelgeschichte 5, Vers 41). In Apostelgeschichte 21, Vers 13 wird uns gezeigt, dass jene, die das Evangelium predigten auch willig waren für den Namen Jesus zu sterben.

*„Sie nun gingen voll Freude vom Hohen Rat hinweg, weil sie gewürdigt worden waren, **Schmach zu leiden um Seines Namens willen**.“*

(Apostelgeschichte 5, Vers 41, Schlachter2000)

*„Aber Paulus antwortete: Was tut ihr da, dass ihr weint und mir das Herz brecht? Ich bin bereit, mich in Jerusalem nicht nur binden zu lassen, sondern auch zu sterben **für den Namen des Herrn Jesus!**“*

(Apostelgeschichte 21, Vers 13, Schlachter2000)

g.) Deine Erste Liebe verlassen hast

Jesus hatte etwas gegen die Gemeinde in Ephesus. Sie verlor die erste Liebe. Vielleicht wird jemand an eine Ehe erinnert, bei der die Beziehung am Anfang sehr lebhaft ist. Der Ehemann und die Ehefrau verbringen gemeinsam Zeit und bezeugen regelmäßig ihre Liebe zueinander. Im Laufe der Zeit jedoch kommt eine reale Gefahr auf, nämlich das Arbeit und andere Aktivitäten dazu führen, dass das Paar weniger Zeit miteinander verbringt und als Resultat flaut die erste Leidenschaft und Liebe ab.

Es gibt also eine reale Gefahr, dass die Gemeinde, bis zur Erschöpfung arbeitend, ihre Lebensverbindung mit Jesus verlieren kann. Vielleicht erinnert dich das an Martha und Maria. Martha arbeitete hart für Jesus, aber Maria saß zu den Füßen Jesu und lernte von ihm. Das Arbeiten für die Verbreitung des Evangeliums ist wichtig, auch die biblischen Lehren gegen die Irrlehren zu verteidigen ist wichtig, aber nicht zum Preis der persönlichen, lebenden Beziehung mit Christus. Der nächste Vers in diesem Abschnitt der Offenbarung, beschreibt das „verlassen der ersten Liebe“ als „gefallen sein“.

h.) Bedenke nun

Jesus möchte, dass die Glieder von Ephesus bedenken, im Griechischen in der Verbform kontinuierlich: also so viel wie „kontinuierlich bedenken“, von wo sie gefallen sind.

i.) Buße

Buße meint die Richtung zu ändern. Ephesus war dabei in die falsche Richtung zu driften und musste eine Richtungsänderung machen, und zwar zu dem Weg, den sie einst ging, nämlich hart arbeitend, die Lehren schützend, aber das Ganze in der Liebe Jesu tuend.

j.) Tue die ersten Werke

Der Verlust der ersten Liebe wird mit dem Verlust der ersten Werke gleichgesetzt. In anderen Worten, die Liebe zu Jesus wird durch die Werke der Liebe, zum Ausdruck gebracht (Galater 5, Vers 16) – die erste Liebe zu verlieren, ist die ersten Werke zu verlieren. Wenn man die ersten Werke tut, gewinnt man die erste Liebe zurück. Der erste Johannesbrief beschreibt die Beziehung zwischen Liebe und Werke, er beschreibt aber auch eine persönliche Beziehung mit Jesus (1. Johannes 3, Verse 16 bis 18 ; Kapitel 5, Vers 3 ; 2. Johannes 6)

„Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns hingegeben hat; auch wir sind es schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben. Wer aber die Güter dieser Welt hat und seinen Bruder Not leiden sieht und sein Herz vor ihm verschließt – wie bleibt die Liebe Gottes in ihm? Meine Kinder, lasst uns nicht mit Worten lieben noch mit der Zunge, sondern in der Tat und Wahrheit!“

(1.Johannes 3, Verse 16 bis 18, Schlachter2000)

„Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer.“

(1.Johannes 5, Vers 3, Schlachter2000)

„Und darin besteht die Liebe, dass wir nach seinen Geboten wandeln; diese ist das Gebot, wie ihr es von Anfang an gehört habt, dass ihr darin wandeln sollt.“

(2.Johannes Vers 6, Schlachter2000)

k.) Deinen Leuchter wegstoßen

Jesus droht den Leuchter von der Gemeinde Ephesus wegzustoßen, wenn diese nicht Buße tut und zu der ersten Liebe zurückkehrt. (Matthäus Kapitel 5, Verse 14 bis 16 ; Markus Kapitel 4, Verse 21 bis 25 ; Lukas Kapitel 8, Verse 16 bis 18)

„Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; so leuchtet es allen, die im Haus sind. So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

(Matthäus Kapitel 5, Verse 14 bis 16, Schlachter2000)

„Und er sprach zu ihnen: Kommt etwa das Licht, damit es unter den Scheffel oder unter das Bett gestellt wird, und nicht vielmehr, damit man es auf den Leuchter setzt? Denn nichts ist verborgen, das nicht offenbar gemacht wird, und nichts geschieht so heimlich, dass es nicht an den Tag kommt. Wer Ohren hat zu hören, der höre! Und er sprach zu ihnen: Achtet auf das, was ihr hört! Mit demselben Maß, mit dem ihr [anderen] zumesst, wird auch euch zugemessen werden, und es wird euch, die ihr hört, noch hinzugelegt werden. Denn wer hat, dem wird gegeben werden; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen werden, was er hat.“

(Markus Kapitel 4, Verse 21 bis 25, Schlachter2000)

„Niemand aber, der ein Licht anzündet, bedeckt es mit einem Gefäß oder stellt es unter ein Bett, sondern er setzt es auf einen Leuchter, damit die, welche hereinkommen, das Licht sehen. Denn nichts ist verborgen, das nicht offenbar werden wird, und nichts ist geheim, das nicht bekannt werden und an den Tag kommen wird. So habt nun auch, wie ihr hört! Denn wer hat, dem wird gegeben; und wer nicht hat, von dem wird auch das genommen werden, was er zu haben meint.“

(Lukas Kapitel 8, Verse 16 bis 18, Schlachter2000)

l.) Nikolaiten

Die Nikolaiten waren eine Gruppe von Menschen, die einen radikalen Dualismus zwischen Körper und Seele lehrten. Sie glaubten, dass das, was man mit dem Körper tut, keinen Einfluss auf die Seele hat. Daraus resultierend, lehrten sie, dass Gläubige frei vom Gesetz waren und das sie tun könnten, wie sie wollten.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Gemeinde in Ephesus die Nikolaiten ablehnte, jedoch später unter der Gemeinde Pergamum toleriert worden sind (Offenbarung 2, Vers 15)

Ellen White beschreibt, dass die Gemeinde von heute, Menschen beinhaltet, welche die Charakteristika der Nikolaiten haben. Beachte, wie sie diese Gruppe beschreibt:

*„Those who are teaching **this doctrine today** have much to say in regard to faith and the **righteousness of Christ**; but they perverted the truth and make it serve the cause of error. They declare what we have **only to believe** on Jesus Christ and that faith is all-sufficient: That the righteousness of Christ is to be the sinner's credentials; that his imputed righteousness fulfills the law for us, and that we are under **no obligation to obey the law of God**. This class claims that Christ came to save sinners, and that He has saved them. "I am saved", they will repeat over and over again. But are they saved while **transgressing the law** of Jehovah? No, for the garments of Christ's righteousness are not a cloak for iniquity. Such teaching is a gross deception, and Christ becomes to these persons a stumbling block as He did to the Jews – to the Jews, because they would not receive Him as their personal Savior, to these professed believers in Christ, because they **separate Christ and the law**, and regard faith as a **substitute for obedience**. They separate the Father and the Son, the Savior of the world. Virtually they teach, both by precept and example, that Christ, by His death, saves men in their transgressions.“*

(Bible Echo, February 8, 1897)

*„Jene, die **diese Lehre heute lehren**, haben viel über Glauben und die **Gerechtigkeit Jesu** zu sagen; doch sie haben die Wahrheit pervertiert und verwenden diese zur Verbreitung von Fehlern. Sie erklären, dass wir nur an Jesus Christus **glauben brauchen** und dass Glaube absolut ausreichend ist: Dass die Gerechtigkeit Jesu des Sünders Berechtigung ist, dass seine dem Sünder zugerechnete Gerechtigkeit das Gesetz für uns erfüllt und dass wir unter **keiner Pflicht mehr stehen, das Gesetz Gottes zu befolgen**. Diese Klasse erklärt, dass Christus kam, um den Sünder zu retten, dass er sie gerettet hat. „Ich bin gerettet“, werden sie immer wieder wiederholen. Aber sind sie gerettete, **während sie das Gesetz** Jehovas übertreten? Nein, denn die Kleidung der Gerechtigkeit Christi ist kein Deckmantel für die Sünde. Solche Lehren sind eine grobe Irreführung und Christus wird für diese Personen ein Stolperstein, genauso wie er es für die Juden war – den Juden, weil sie Ihn nicht als ihren persönlichen Heiland annahmen, für die angeblichen Gläubigen an Christus, weil sie **Christus von dem Gesetz trennen** und **Glauben als Ersatz für Gehorsam annehmen**. Sie trennen den Vater von dem Sohn, dem Erlöser der Welt. Praktisch lehren sie, durch Vorschrift und durch Beispiel, dass Christus, durch seinen Tod, Menschen in ihren Sünden errettet.“*

(FÜ, Bible Echo, February 8, 1897)

Ellen White bestätigt in anderen Textstellen, dass die Lehre der Nikolaiten, die Aufhebung des Gesetzes Gottes durch Jesu Gnade war.

„Is it the sin of the Nicolaitans, turning the grace of God into lasciviousness.“

(The Review and Herald, June 7, 1887)

„Ist es die Sünde der Nikolaiten, welche die Gnade Gottes in Lüsterheit (auch Begehrlichkeit) verändert.“

(FÜ, The Review and Herald, 7 Juni 1887)

“The doctrine is now largely thought that the gospel of Christ has made the law of God of no effect; that by “believing” we are released from the necessity of being doers of the Word. But this is the doctrine of the Nicolaitans, which Christ so unsparingly condemned.”

(The Signs of the Times, February 25, 1897)

“Die Lehre, dass das Evangelium Christi das Gesetz Gottes außer Kraft setzt, wird heute im großen Stil gelehrt. Dass man durch „Glauben“ von der Notwendigkeit Täter des Wortes zu sein, befreit wäre. Doch dies ist die Lehre der Nikolaiten, welche Christus so schonungslos verurteilt hat.“

(FÜ, The Signs of the Times, 25 Februar 1897)

m.) Wer überwindet

Das Wort nikao bedeutet “den Sieg erringen“ oder „zu erobern“. Es wird benutzt, um einen Kampf zu beschreiben, der mit dem Sieg endet. In der Offenbarung wird es in der Verbform angewendet, die kontinuierlich bis jetzt andauert, was so viel bedeutet wie „der, der weiterhin den Sieg erringt“ (Offenbarung Kapitel 2, Verse 7 & 11 & 17 & 26 ; Kapitel 3, Verse 5 & 12 & 21 ; Kapitel 5, 5 ; Kapitel 12, 11 ; Kapitel 15, 2 ; Kapitel 17, 14 ; Kapitel 21, 7)

n.) Paradies Gottes

Das Wort „Paradies“ wird nur in drei Texten im Neuen Testament verwendet (Lukas 23, Vers 43 ; 2.Korinther 12, Vers 4 und Offenbarung 2, Vers 7). Es ist das identische Wort, dass in der Septuaginta (das ist die älteste durchgehende Übersetzung des Alten Testaments aus dem hebräisch-aramäischen in das Altgriechische), für den Garten Eden in 1.Mose 2, Verse 8 bis 10 verwendet wird. Es ist kein Ort zwischen Himmel und Erde, wie die Juden in den Tagen Christi glaubten.

Der Apostel Paulus beschrieb klar, dass das Paradies im dritten Himmel ist, wo Gott wohnt. Dies wird mit dem Vergleich der Verse Offenbarung 2, Vers 7 und Offenbarung 22, Vers 2 unterstützt, wo steht, dass der Baum des Lebens, welcher in beiden Versen genannt wird, sich in der Gegenwart Gottes befindet.

o.) Ellen White zur Botschaft an Ephesus

*„At the first experience of the church in Ephesus was marked with **childlike simplicity and fervor**. A lively, earnest, heartfelt **love for Christ was expressed**. The believers rejoiced in the **love of God** because Christ was **in their hearts** as an obiding presence. The praise for God was on their lips, and their attitude of thanksgiving was in accord with the thanksgiving of the heavenly family.*

*The world took knowledge of them that they had been with Jesus. Sinful men, repentant, pardoned, cleansed, and sanctified, were brought into partnership with God through his Son. The believers sought earnestly to receive and obey every word of God. Filled with **love for their Redeemer**, they sought as their highest aim to win souls to Him. They did not think of hoarding the precious treasure of the grace of Christ. They felt the importance of their calling, and, weighted with the message, Peace on earth, good will to men, they **burned with desire** to carry the glad tidings to the earth’s remotest bounds.*

*The members of the church were united in sentiment and action. **Love for Christ** was the golden chain that bound them together. They followed on to **know the Lord** more and still more perfectly, and brightness and comfort and peace were revealed in their lives. They visited the fatherless and widows in their affliction, and kept themselves unspotted from the world. A failure to do this would, in their view, have been a contradiction of their profession and a denial of their Redeemer.*

*In every city the work was carried forward. Souls were converted, and in their turn felt that they must tell of the inestimable treasure. They **could not rest** till the beams of light which had illumined their minds were shining upon others. Multitudes of unbelievers were*

made acquainted with the reason of the Christian’s hope. Warm, inspired, personal appeals were made to the sinful and erring, to the outcast, and to those who, while profession to know the truth, were lovers of pleasure more than lovers of God.

*But after a time the zeal of believers, their **love for Got and for one another**, began to wane. Coldness crept into the church. Differences sprang up, and the eyes of many were **turned from beholding Jesus** as the Author and Finisher of their faith. The masses that might have been convicted and converted by a faithful practice of the truth were left unwarned. **Then it was that the message was addressed to the Ephesian church by the True Witness**. Their lack of interest in the salvation of souls showed that they had **lost their first love**; for none can love God with the whole heart, mind, soul, and strength without loving those for whom Christ died. God called upon them to repent and do the first works or else the candlestick would be removed out of its place.”*

(Testimonies for the Church, Vol 6, S. 421.2 – 422.2)

*“Die ersten Erlebnisse der Gemeinde Ephesus waren durch **kindliche Einfachheit und Eifer gekennzeichnet**. Sie brachten eine lebendige, aufrichtige, innige **Liebe zu Christus zum Ausdruck**. Die Gläubigen freuten sich in der **Liebe Gottes**, denn Christus war **in ihren Herzen** ständig gegenwärtig. Der Lobpreis Gottes war auf ihren Lippen, und ihre Gesinnung zur Dankbarkeit war im Einklang mit der Dankbarkeit der himmlischen Familie.*

*Die Welt nahm sie als jene wahr, die mit Jesus zusammen waren. Sie wurden als sündige Menschen, durch den Sohn, reuig, vergeben, gereinigt, und geheiligt in Verbindung mit Gott gebracht. Die Gläubigen suchten ernsthaft danach jedes Wort Gottes zu erhalten und zu befolgen. Erfüllt mit der **Liebe zu Ihrem Erlöser**, sahen sie es als ihr höchstes Ziel an, Seelen für ihn zu gewinnen. Sie dachten nicht daran, den wertvollen Schatz der Gnade Christi zu verheimlichen. Sie fühlten die Wichtigkeit ihrer Berufung, und, ausgestattet mit der Botschaft, Friede auf Erden, einem guten Willen für Menschen, **brannten sie mit Sehnsucht** danach, die frohe Botschaft an die entlegensten Grenzen der Welt zu tragen.*

*Die Glieder der Gemeinde waren in Meinung und Handlung vereint. **Liebe zu Christus** war die goldene Kette, die sie zusammenhielt. Sie strebten danach, den **Herrn besser** und vollständiger zu **erkennen**, und Glanz und Trost und Friede wurde in ihren Leben offenbart. Sie besuchten die Vaterlosen und die Witwen in ihrem Leiden, und hielten sich unbefleckt gegenüber der Welt. Ein Versagen in diesem Punkt würde nach ihrer Sichtweise ein Widerspruch ihrer Berufung und einer Verleugnung ihres Erlösers gleichkommen.*

*In jeder Stadt wurde das Werk vorangebracht. Seelen wurden verändert, und durch ihre Verwandlung fühlten sie, dass sie den unbezahlbaren Schatz weitererzählen müssen. Sie **konnten nicht ruhen** eher die Strahlen des Lichts, die ihren Verstand erhellten auch auf andere schien. Eine Vielfalt von Ungläubigen wurden mit dem Grund der christlichen Hoffnung vertraut gemacht. Warme, inspirierte, persönliche Appelle wurden an die Sündigen und Irrenden, die Ausgestoßenen und an diejenigen gerichtet, die während sie meinten die Wahrheit zu kennen, das Vergnügen mehr liebten als Gott.*

*Doch im Laufe der Zeit, verblasste ihre **Liebe zu Gott und zueinander**. Kälte schlich in die Gemeinde ein. Unstimmigkeiten traten hervor, und die Augen vieler **wandten sich ab von der Betrachtung Jesu** als den Beginner und Vollender ihres Glaubens. Die Massen, die durch ein treues Ausleben der Wahrheit hätten gewonnen werden können, blieben ungewarnt. **Dies war der Augenblick, bei der die Botschaft an die Gemeinde in Ephesus durch den treuen Zeugen erging**. Ihr Mangel am Interesse an der Erlösung der Seelen zeigte, dass sie ihre erste Liebe verloren hatten, denn niemand kann Gott von ganzem Herzen, Verstand, Seele und Kraft lieben, ohne jene zu lieben, für die Christus gestorben ist. Gott rief sie auf Buße und die ersten Werke zu tun, oder er würde den Leuchter von seinem Platz wegstoßen.“*

(FÜ, Testimonies for the Church, Vol 6, S. 421.2 – 422.2)